

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 77.

Dienstag, den 18. März.

1845.

### Bekanntmachung.

Von und mit dem Grünen Donnerstage an bis mit dem 31. October d. J. wird der Vormittagsgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomas und St. Nicolai, so wie in der Peterskirche seinen Anfang wiederum um 8 Uhr nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet dadurch keine Aenderung.  
Leipzig, den 7. März 1845.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.  
Dr. Großmann, Superint.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Die Charfreitags-Aufführungen.

Seit einer Reihe von Jahren sind wir gewohnt am Charfreitage eine große Aufführung geistlicher Musik in der Pauliner-Kirche zu hören. Auch in diesem Jahre soll uns ein solche geboten werden, und wir halten es um so mehr für Pflicht, die Aufmerksamkeit unserer geehrten Mitbürger darauf hinzulenken, als dieselbe in mehrfacher Beziehung eine höchst interessante zu werden verspricht.

Fassen wir zunächst den Zweck ins Auge. Es gilt, wie im vorigen Jahre, einen Beitrag zu dem neugegründeten Unterstützungsfonds für Witwen der Mitglieder unseres Stadtorchesters zu gewinnen. Wohl ist durch den hier bestehenden und bereits von einem starken Capitale unterstützten Orchester-Pensionsfonds für die alten und kranken Mitglieder unseres Orchesters gesorgt; doch konnte aus diesem Fonds den Witwen seiner Mitglieder statutenmäßig nur eine höchst unbedeutende Unterstützung werden. Dies war aber um so trauriger, als das Einkommen unserer Musiker bekanntlich an sich nur ein sehr geringes ist, so daß es ihnen unmöglich wird, einen Nothpfennig für ihre Hinterlassenen zu sammeln. So wurde denn, zunächst auf unseres Concertmeisters David Veranlassung, im vorigen Jahre ein besonderer Witwenfonds begründet, der vor der Hand nur auf den Gewinn für ihn zu gebenden Concerte angewiesen ist, und dessen erste bedeutende Einnahme in dem Ertrage der vorjährigen Charfreitagsaufführung bestand.

Diesem Witwenfonds nun, der für unser Musikleben von so großem Einfluß ist, daß seine Förderung nicht genug empfohlen werden kann, ist auch der Ertrag der diesjährigen Aufführung bestimmt, und schon aus diesem Grunde steht bei dem bekannten milden Sinne unserer Mitbürger, dessen Quelle unerschöpflich zu sein scheint, zu hoffen, daß ein zahlreicher Besuch zum günstigsten Resultat führen werde.

Ferner dürfte es für Manchen interessant sein, zu erfahren, daß die Veranstaltung der diesjährigen Aufführung von der hiesigen Singakademie ausgeht, einem Institute, das namentlich in der neueren Zeit unter Herrn Musikdirector Richters Leitung einen bedeutenden Aufschwung genommen: so daß seine

Mitglieder, obgleich sie bei gegenwärtiger Veranlassung, wie verlautet, von einer großen Anzahl hiesiger Künstler und Gesangsfreunde, so wie von dem löblichen Thomanerchor unterstützt werden, doch schon an sich den größten Theil des Chores bilden. Dieses Institut, dessen Hauptzweck Uebung im geistlichen Gesange ist, tritt hier zum ersten Male aus seinem bescheidenen Privatwirken in die Oeffentlichkeit heraus, um in Verfolgung eines milden Zweckes zugleich einen Beweis der errungenen Kräfte zu geben. Möge ihm bei der schwierigen Aufgabe, die es sich gestellt, eine milde Beurtheilung werden, und, sollen wir es hier aussprechen, möge dieser Schritt ihm recht viele neue Mitglieder zuführen, da es ja gewiß für unsere musikalischen Zwecke nur fördernd sein kann, wenn sich recht viele der schönen Gesangskräfte, die Leipzig besitzt, die sich aber leider in so viele kleine Kreise verplündern, zu einem großen Ganzen vereinigen, zu dessen Mittelpunkt die Singakademie, sowohl ihrem ernstern Ziele als ihrer übrigen Einrichtung nach, besonders geeignet erscheint.

Das Hauptinteresse bildet der Gegenstand der Aufführung. Es ist dies Beethovens größtes geistliches Werk, seine große Missa solennis (D dur). Dies Werk, welches einen unendlichen Reichthum musikalischer Schönheiten enthält, und in seinen großartigen Effecten, so kunstvoll seine einzelnen Sätze gearbeitet sind, jeden Hörer mit Bewunderung und heiliger Andacht erfüllen muß, bietet für die Ausführenden, Solisten, Chöre und Orchester, so große Schwierigkeiten, daß seine Aufführung überhaupt erst nur an sehr wenigen Orten ermöglicht wurde; ja, daß selbst hier in Leipzig, obschon mehrmals der Versuch gemacht ward, eine vollständige Ausführung noch nicht erreicht werden konnte. Gerade dieser Umstand spornte die Singakademie an, das schwere Unternehmen zu wagen und allen Fleiß daran zu setzen. Es war zum Ehrenpunct geworden, jetzt, wo sich so vortreffliche Kräfte zur Besetzung der Soli vereinigen, wie vielleicht noch nie (es sind dieselben von Fräulein Meyer, Madame Büнау-Grabaу, Herrn Widemann und Herrn Bögnеr freundlich übernommen worden) das schwere Werk auch in unserem Leipzig zur Aufführung zu bringen.

So vereinigen sich denn die verschiedenartigsten Interessen bei der diesjährigen Aufführung. Hoffen wir, daß sie im Vereine zu zahlreichem Besuche des Concertes und somit zu möglichster Förderung des milden Hauptzweckes beitragen werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.



# Börse in Leipzig, am 17. März 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140½	And ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	11½*)	—	S. erbänd. Pfand- } v. 500 . . . fl	99½	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6½†)	—	briefe 3½ fl } v. 100 u. 25 -	100½	—	—
Augsburg pr 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Holländ. Ducat. à 3 fl . . . do.	—	6½†)	—	" lausitzer do . 3 fl	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kaiserliche do. do. . . . do.	—	6½†)	—	" do do. . 3½ fl	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	98½	Breslauer do. do. . . . do.	—	6½†)	—	Leipzig - Dresden Eisenb.-Part.	—	—	107½
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. . . . do.	—	6½†)	—	Obligationen à 3½ fl pr. 100 fl	—	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or	k. S.	—	111½	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	4½	—	K. Preuss Staats-Schuld-Scheine	—	—	98½
à 5 fl . . . . .	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4½	—	à 3½ fl in Pr. Cour. pr 100 fl	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	99½	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Hamburg Feuer-Cass.-Anl. à 3½ fl	—	—	96
	2 Mt.	—	—	Silber . do. do. . . . do.	—	—	—	(300 Mk. B = 150 fl) . . . .	—	—	116½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl	k. S.	57	—	<b>Staatspapiere, Actien</b>				K. K. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	—	106
in S. W.	2 Mt.	—	—	<b>etc., excl. Zinsen.</b>				do. do. . . . à 4½ fl do. do.	—	—	81
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	K Sächs Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl	93½	—	do. do. . . . à 3½ fl do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	96	—	Lauf. Zins. à 103 fl im 14 fl Fuss	—	—	—
London pr. 1 fl Sterl.	3 Mt.	6.28	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	98½	—	Wien B.-Act. pr. St. excl. I. Z. à 103 fl	—	—	160	
	k. S.	—	80½	à 3½ fl im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	Leipzig do. à 250 fl excl. Z pr. 100 fl	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	80	à 3½ fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	Leipzig - Dresden Eisenb.-Actien	143	—	—	
	3 Mt.	—	79½	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—	
	k. S.	—	104½	à 3 fl im 20 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl	102½	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	à 3 fl im 20 fl F. } kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . . pr 100 fl	—	—	—	
	3 Mt.	—	103½	Leipziger Stadt-Obligationen	94½	—	S.-Schles Eisenb.-Actien à 100 fl	119½	—	—	
				à 3 fl im 14 fl F. } v. 1000 u. 500 fl	—	—	excl. Zinsen . . . . pr 100 fl	105	—	—	
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.				kleinere . . .	—	—	Chemn.-Ries. E.-A. excl. Z. pr. 100 fl	105½	—	—	
à 12 K. 8 G. . . . auf 100							Löb-Zitt Eis -A excl. Z. pr 100 fl	—	—	—	
Preuss. Frd'or à 5 fl. idem: do							Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Actien	187	—	—	
							incl Div -Sch. à 100 fl pr 100 fl	—	—	—	

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 9. bis 15. März 1845.

Für 4428 Personen . . . . . 3256 fl 19 Ngr  
 Für Güter etc. . . . . 3249 fl 20 Ngr

Summa 6506 fl 9 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
 Gustav Sartort, Vorsitzender.  
 F. Basse, Bevollmächtigter.

## Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Herrn Johann Gottlob Rixe zugehörige, unter Nr. 1455/1088 an der Glockenstraße alhier gelegene Haus- und Gartengrundstück nebst Zubehör

den 28. April 1845

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausfeier Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschewenen oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 5800 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxation des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Versicherungssumme von 950 Thlr. zur Immobiliendarlehen-Casse, und die zum vollen Ansatze von 10 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf. alljährlich zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträgen nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht mindr wegen der genauern Beschreibung des Hauses nebst Zubehör, auf die Taxationschriften und Protocolle verwiesen, welche ter im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind.

Leipzig, den 8. Februar 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig  
 Dr. Winter, Stadtr., R. d. K. S. C., B. D.  
 Theer, Act.

## Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche im Monat Februar 1845 unbekannt Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahn verloren, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, alhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf der angegebenen Frist, den Rechen gemäß verfahren werden wird. Leipzig, den 14. März 1845.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.: Dir.  
 Heinge, Act.

Verzeichniß der aufgefundenen Gegenstände.  
 1 Hut, 3 Mägen, 1 Stock, 1 Schal, 1 Schnupftuch, 1 Tabakspfeife, 1 Buch, betitelt: „Scheinnisse des Petersburger Hofes“, 1 dergl., betitelt: „historische Gemälde.“

Bei der Stadt-Commun Zittau ist das Amt des Baudirectors erledigt und soll dessen Wiederbesetzung in kürzester Zeit frucht erfolgen, da spätestens mit dem 1. Mai d. J. dessen Geschäftsfunktionen beginnen müssen. Mit dem Amte ist ein fixer jährlicher Gehalt von 540 Thlr. verbunden und werden qualifizierte Architekten, die zu Uebernahme dieses Amtes geneigt sein möchten, veranlaßt, alsbald unter Nachweisung ihrer Befähigung bei dem unterzeichneten Stadtrathe sich anzumelden.  
 Zittau, den 14. März 1845. Der Stadtrath.

## Auction

Dresdner Hof 3. Etage: morgen den 19. März, Vormittags von 9 Uhr an mehre Glasschränke für Puz, und andere Geschäfte, verschiedene Naturalienschränke mit Kächern, Insecten und andere Kästen mit Glasdeckeln, einige Repositorien, Secretaire, Sophas, Tische, Stühle und andere Mobilien, welche Nachmittags den 18. März in Augenschein genommen werden können.

Im Johannishospital zu Leipzig sollen den 26. d. M. Vormittags gegen 9 Uhr 140 Stück Fett, Schaaf in kleineren Haufen gegen gleich baare Zahlung verauctionirt und die nähere Auskunft darüber daselbst erteilt werden.



## Grosse Musik-Aufführung in der Paulinerkirche.

Nächsten Charfreitag, den 21. März, präcis 4 Uhr Nachmittags wird die Unterzeichnung, in Verbindung mit dem großen Director, und unterstützt von dem löblichen Thomanerchor und einer großen Anzahl hiesiger Künstler und Dilettanten die große

### Missa solennis

(feierliche M. M.)

von L. v. Beethoven

zur Aufführung bringen, wobei unsere ersten Gesangskünstler, Fräulein Caroline Mayer, Madame Büнау-Grabau, Herr C. Widemann und Herr W. Pögnier die Solopartien freundlichst übernommen haben.

Der Ertrag dieser Aufführung ist zum Besten des neuen **Witwenfonds f. Mitglieder unseres Stadtorchesters** bestimmt, und wir hoffen um so mehr auf zahlreichen Besuch und somit auf eine recht bedeutende Beisteuer auch zu diesem der Unterstützung besonders bedürftigen Zwecke, als wir ein Werk zur Anhörung bringen, welches, obschon es eines der bedeutendsten unseres größten Meisters ist, doch in Leipzig noch nie vollständig zur Aufführung kam.

Billets à 20 Ngr. für den Altarplatz, und à 15 Ngr. für das Schiff der Kirche sind in den Musikalienhandlungen der Herren Breitkopf & Härtel und Friedr. Kistner zu haben. Billets zu den Emporkirchen zu 10 Ngr. werden eist am Tage der Aufführung an der Casse ausgegeben.

Die Kirche wird geheizt sein.

Die Singakademie.

## Sechste u. letzte Vorlesung über Zeitfragen.

Dienstag den 18. März Abends 7 Uhr im Schützenhause. Thema: Der Socialismus und Communismus und die praktischen Bestrebungen zur Aufhilfe der arbeitenden Classen in Deutschland. Billets zu  $\frac{1}{3}$  Thlr. sind zu haben bei Herrn Fr. Hofmeister, Herrn G. Wigand, auf dem Museum und am Eingange des Saales. Prof. Biedermann.

## Oeffentliche Handels-Lehranstalt.

Die Anmeldungen zu den am Mittwoch nach Ostern beginnenden Lehrkursen können täglich, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, statthaben. Handlungslehrlinge können nur durch ihre Herren Prinzipale vorgestellt werden.

Schiebe.

Bei C. S. Neclam sen. in Leipzig erscheint auf Mittwoch den 19. März:

### Die Augsburgische Confession

nach der 1530 von Melancthon besorgten Ausgabe

### zum Andenken an die Confirmation.

2 $\frac{1}{2}$  Bogen in gr. 8. geh. Preis 2 Ngr.

Bei einer Abnahme von mindestens 25 Expl. ist der Preis auf 1 Thlr. 10 Ngr. bei portofreier Einsendung des Betrages ermäßigt.

Die Verlagsbuchhandlung ist in Stand gesetzt, den hiesigen Herren Geistlichen und den Religionslehrern an den Schulen der Stadt so viel Exemplare, als dieselben für ihre Confirmationen wünschen, gegen Empfangsbcheinigung gratis zu verabreichen.

Schriften, die Tagesfragen betreffend, so eben erschienen bei Otto Wigand und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Ob Schrift? Ob Geist?

Verantwortung gegen meine Ankläger.

Von G. A. Wislicenus,

Pfarrer in Halle.

3. vermehrte und verbesserte Auflage. (6 Bogen). gr. 8. 1845. 12 Ngr.

### Beitrag zur Beantwortung der Frage:

### Ob Schrift? Ob Geist?

Von A. T. Wislicenus,

Pfarrer zu Wehra.

gr. 8. 1815. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

### Ueber die Stellung des Priesters zur Gemeinde.

gr. 8. 1845. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

### Der Verein

zur Hebung der arbeitenden Classen  
und

die Volkstimme über ihn.

Von einem Handwerker.

gr. 8. 1845. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Die deutsche christlich-katholische Gemeinde  
aus politischem und nationalem Standpunkte.

gr. 8. 1845. 5 Ngr.

Urtheil eines nichtchristlichen Philosophen  
über die religiösen Streitpunkte unserer Zeit. Worte  
für denkende Christen aller ConfeSSIONen. gr. 8.  
1845. Geh. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Ueber Verarmung und Entsittlichung der  
arbeitenden Classen von Ludwig Jacobi.  
gr. 8. 1845. Geh. 5 Ngr.

Die Emancipation der Schule. Nebst einer  
Hinweisung auf die Fortschritte des Schulwesens  
in Sachsen und Oesterreich und die Emancipation  
der französischen Schule. Von einem sächsischen  
Geistlichen. gr. 8. 1845. Brosch. 1 Thlr.

### Der Judenkampf.

Von Dr. F. Pinoff.

gr. 8. 1845. 8 Ngr.

So eben ist erschienen und bei F. A. Leo zu haben für  
5 Ngr.:

Dringende Hinweisung auf die den heiligen  
Namen Jesu mißbrauchenden Pharisäer  
der christlichen Kirche. Eine Predigt am  
Sonntage Lätare gehalten von Dr. J. F. Köhr  
in Weimar.



## Anzeige.

Einem hochachtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich das Gasthaus

## zum schwarzen Kreuz

auf hiesiger Gerbergasse pachtweise übernommen habe.

Da dieses Gasthaus in der Nähe der Eisenbahn und schönster Reblage liegt, so erlaube ich mir ein hochachtbares reisendes Publicum auf meine bequem eingerichteten Zimmer und Stallung aufmerksam zu machen.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich besuchenden Fremden billig und reell zu bedienen, um mir das Vertrauen auch hier zu erwerben, was ich in meinen früheren Etablissements genöß.

Leipzig, den 16. März 1845.

## Johann Gottlieb Lehmann.

**C. Stephani**, Tischlermeister,

empfehlen einem geehrten Publicum ergebenst, bei vorkommenden Sterbefällen, sein vollständiges Magazin fertiger Särge in allen Sorten und Größen zu nachstehenden Preisen: eichene Pfofensärge von 20 Thlr. an, Kieferne Pfofensärge von 11 bis 17 Thlr., ganz gefehte Brettsärge von 6 $\frac{1}{2}$  bis 9 Thlr., halbgefehte von 4 bis 5 Thlr., glatte 3 Thlr., Kindersärge von 15 Ngr. an. Wohnhaft an der Wasserkunst Nr. 4, in Herrn Dr. Schwägrichens Garten.

**Chemisettes, Kragen, Manschetten und solid gearbeitete Hosenträger empfehlen zu billigen Preisen**

**F. W. Schmidt & Comp.,  
Stieglitz's Hof.**

## Empfehlung.

Abgepaßte weiße und bunte Tarlatan- und Wollkleider zu 3—5 Thlr., Taschentücher mit durchbrochenen, gestickten und bunten Ranten 8—20 Ngr., Tülls und Bobinnetts in weiß und schwarz, 1—5 Ellen breit, desgleichen in Seide, englische Spitzen in Strüßen und einzeln in bedeutender Auswahl, Einsatzkreisen, Plissés, weiß und bunter Tarlatan, Organdin, Roll und Battist, gestickte Moll, und Spitzenkragen, desgleichen Manschetten, Ball-, Hut- und Haubenblumen, Handschuhe in Seide, Halbseide, Glacé, schottischem Zwirn und Tricot, und mehreres zu billigen Preisen. Planenscher Platz am Hallischen Gäßchen Nr. 1/441, 1ste Etage.

**\*\* Hauben in Tüll und Blonden, Zughüte in allen Größen und Stoffen, ganz schöne Façons, werden äußerst billig verkauft: Petersstraße, 1. Etage, neben Stadt Wien.**

Das **Wußgeschäft von A. S. Ruffchan**, Ritterstraße Nr. 11, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl Hauben, so wie neue und geschmackvolle Sommerhüte jeder Art zu den möglichst billigen Preisen.

**Rosenlaub**, Auerbachs Hof, übernimmt alle Arten **Strohüte zum blanchieren, wadeln und garniren.**

**Rosenlaub** verkauft ganz billig **Winterhüte, Wußhauben, Arrangements und Frühjahrsüte.**

Mit Bleichen und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von **C. H. Honnigke** und werden solche im Geschäftslocale, Reichsstr. Nr. 48 neben Kochs Hofe, angenommen.

**Perlmutterknallen** in verschiedenen Größen, **Wied. Sen, Colliers, Zopf- und Lockennadeln** etc. etc., empfiehlt in großer Auswahl

**F. A. Woyda** am Markte.

**Dresdner Canzleitinte** in allen gebräuchlichen Farben, **Wiener Schnellintimpulver** in 2, 4 und 8 Loth-Packeten, **ff. Stearinkerzen**, 4, 6 und 8 Stück auf 1 Pfd., richtig 32 Loth wiegend, empfiehlt

**F. A. Woyda** am Markte.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit Tauben aller Sorten von Braunschweig zurückgekommen bin und heute den 18. März am Brunnen auf dem Markte hier feil halte.

**Ludwig Heilmann** aus Altenburg.

**Alte Bremer Cabanas** 9 Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., **feine Jaquez** 8 Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., **La Constantia** 7 Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., empfiehlt **L. Bentler**, Nicolaisstr., Amtmannshof.

Fein marinierte Häringe mit allerlei Früchten à 6 Stk. 2 Ngr.: **Schützenstraße Nr. 22.**



Von den so beliebten **Frankfurter a/M. Würstchen** erhalte ich noch jede Woche 2 Mal.

**Friedr. Schwennicke.**



Ein Pöfchen ausgezeichnet delicates **Pommersches Gänsefett** empfehle ich zu 8 Ngr. 8 Pf. das Pfund.

**Friedr. Schwennicke.**

## Hausverkauf.

In der **Zeiger Straße** befindet sich ein gut massiv gebautes Haus mit großem Parterre und 4000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Näheres bei

**W. Krobigsch**, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein schönes, herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit großem Garten nebst Gewächshaus, ist zu verkaufen, und das Nähere beim Oekonom **J. G. Blüthner** in Lindenau zu erfahren.

**Verkauf.** Auf dem **Büttnerischen Gute** am Ränzthore ist Dienstags und Sonnabends auch frischgebackenes Roggenbrod zu haben.

## Billard = Verkauf.

Ein fast noch neues **Billard** von Mahagonyholz nebst Zubehör ist **Veränderung halber** sofort zu verkaufen durch **Julius Schindler**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

## Meubles = Verkauf.

Wegen Localveränderung sollen verschiedene neue und im Gebrauch gewesene **Mahagony-Meubles** billig verkauft werden bei **L. Koch**, Tischler, große Fleischergasse Nr. 5/220.

3 Spiegel, 6 polirte Rohrstäbe, 2 Tische sind zu verkaufen: **Ritterstraße Nr. 707**, 1 Treppe hoch.

**Billig zu verkaufen ist ein Schrank mit Briefregal: Magazingasse Nr. 3, 3 Treppen.**

Wegen Ortsveränderung sind mehrere **Meubles** und **Wirthschaftsgegenstände** zu verkaufen: **Königsplatz 14**, parterre rechts.

In **Kleinwiederichs** im Gute Nr. 21 steht ein **Ackerpferd** zum Verkauf.

Ein halbes Duzend **Rohrstühle** von Mahagony soll billig verkauft werden vom **Hausmann Kramer**, Burgstr. Nr. 8.

**Zu verkaufen:** 1 Mahagony-Secretair, 1 Blumen-Secretair, 1 Tischcommode, 1 großer runder Tisch, 1 großer und 1 kleiner Kleiderschrank, 4 Bettstellen, mehrere Stücke Federbetten: **Windmühlenstraße Nr. 42** bei **Feige**.



**Zu verkaufen** steht ein großer Pfeilerspiegel in Goldrahm, 3 1/2 Elle hoch und 1 1/2 Elle breit, ganz weißes Glas: Katharinenstraße Nr. 27, 1 Treppe hoch.

**Zu verkaufen** sind verschiedene männliche Kleidungsstücke und ein Pelz: große Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Transport fetter Schweine sind zum Verkauf angekommen: Gerbergasse Nr. 19.

Mehrere Fuder frischer Pferdedünger sind zu verkaufen: Petersstraße Nr. 117/20.

## Böhmische Braunkohle.

Eine ganz feste Sorte böhmische Braunkohle ist noch fortwährend à Scheffel 16 Rgr. (frei bis vor's Haus) zu haben bei **J. S. Freyberg** am Hospitalplatze.

## Amerikanische Gummi-Schuhe

in allen Größen und schöner Qualität empfohlen  
**Rivinus & Heinichen.**

## Cigarren-Zünder,

Streichzündhölzchen und dergleichen Wachskerzen empfohlen billigt  
**Schuchard & Planig.**

## Frictions-Feuerzeuge,

als: Streichzündhölzchen mit und ohne Schwefel, wohlverwahrt, Streichzündschwamm nebst den dazu gehörenden Taschen, Etuis in Neusilber, Messing und Blech empfing ich zu den billigsten Preisen.  
**G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.**

## India Soy,

besten echter Qualität, von Batty & Comp. in London, ist in luftdicht verschlossenen Flaschen billigt zu haben bei  
**Gebrüder Tecklenburg.**

Die  
**Destillation und Spirituosen-Handlung**  
von

## Robert Siegel,

Frankfurter Straße Nr. 1/1069  
(goldene Sonne),

empfiehlt ihr vollständiges Lager von **Aquavit, Liqueur, Rum, Arac, Cognac, Sprit** etc. Ihre Fabricate sind durchgängig auf **holländische** Manier aus den feinsten und feinsten **Ingredienzen** bereitet, ihr **Laboratorium** ist unter den Augen eines Sachverständigen nach dortiger Art ganz neu eingerichtet und die Preise sind verhältnismäßig sehr billig.

**Gesuch.** Ein alter noch brauchbarer Rollwagen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere darüber erfährt man auf dem Comptoir der Herren **Gebrüder Frölich.**

2000 und 3000 Thlr. sind sofort gegen gute Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition des Herrn Dr. **Willwig, Schloßgasse Nr. 9.**

Die Witwe eines Schulmannes, welche sich seit mehreren Jahren mit Privatunterricht kleiner Mädchen beschäftigt, erdietet sich vom 1. April an wieder einige Kinder von 5-6 Jahren in den Elementarwissenschaften auf ihrer Stube zu unterrichten. Nähere Nachricht darüber ertheilt Fräulein **Dumas, Burgstraße Nr. 9, Nachmittags von 2-5 Uhr** und Herr **Professor Fehmer, Windmühlensstraße Nr. 14, zu jeder Tageszeit.**

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, von **W. Bretschneider, Tischlerstr., Querstr. 6.**

## Kellnergesuch.

**Gesucht** wird zum 1. April ein gewandter Kellner. Das Nähere Markt Nr. 9 im Hofe rechts.

**Lehrling-Gesuch.** In eine Buchhandlung wird ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Bursche, welcher geübt ist, das Kürschnerhandwerk zu erlernen, kann sich melden bei **Hrn. Robisch, Kürschnermeister, Brühl, rother Löwe.**

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, in Reichels Garten, Moritzstraße 6.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Gärtler-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen: Gerbergasse Nr. 10/1163 beim **Gärtlermeister Fichtner.**

**Gesucht** wird ein Bursche, welcher Lust hat Herrenschneiter zu werden, gleichviel vom Lande oder aus der Stadt: Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Zu sofortigem Antritt wird ein Bursche gesucht, welcher mit Pferden umzugehen weiß. Näheres ertheilt der Fiacre-Inspector Herr **Bernhardt.**

Ein anständiges Dienstmädchen, welches einer Wirthschaft vorstehen kann, wird zum 1. April dieses Jahres gesucht. Näheres niederer Park Nr. 5, eine Treppe hoch.

**Gesucht** wird ein Mädchen von gefesteten Jahren, die einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, durch Schneidermeister **Taubert, Nicolaisstraße, goldne Hand, Nr. 10.**

Eine in gutem Ruf stehende, mit den nöthigen Zeugnissen versehene Person, die einer Wirthschaft vorzustehen im Stande ist, findet sofort Condition. Näheres Preußergäßchen Nr. 8, parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Ladenmädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordnungsliebendes Mädchen für die Küche und Hausarbeit. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 19, 3. Etage.

\* Ein Dienstmädchen wird gesucht: Burgstraße Nr. 21, im Hofe links 2 1/2 Treppen.

\* Ein Dienstmädchen findet einen guten Dienst: Tauchaer Straße Nr. 14a, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche erfahrendes Dienstmädchen: Frankfurter Straße Nr. 42, erste Etage.

**Gesucht** wird sogleich oder doch zum 1. April ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen, zur Besorgung häuslicher Arbeiten: Theatergasse Nr. 5, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich oder den 1. April ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: hohe Straße Nr. 16/38, parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung, bei dem Nähenmacher **Bähringer, Helzgass: Nr. 1.**

**Gesucht** wird Krankheit halber sogleich ein starkes, kräftiges, im Kochen erfahrendes Dienstmädchen: Burgstr. 24, part.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Kindermädchen: Windmühlensstraße Nr. 15, im Vordergebäude 1 Treppe.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das in der Küche erfahren ist, kann ein Unterkommen finden: Thomasgäßchen 8, parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder bis zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen: Holzgasse Nr. 6 (hinter der neuen Anstaltsschule), 2. Etage.



**Gesucht** wird zum 1. April ein unverheiratheter Gärtner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Dienstmädchen: Hainstraße Nr. 5, 2. Etage vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, welches auf nähen und stricken kann  
**J. Winkler, Petersstraße Nr. 41.**

**Gesucht** wird eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich antreten in der Ritterstraße Nr. 39.

**Gesucht** wird zum 1. April d. J. ein mit guten Zeugnissen versehenes und im Kochen erfahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht: Ritterstraße Nr. 46 parterre zu erfragen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Nur solche haben sich zu melden Katharinenstr. 27, 1 Tr. hoch.

### Gesuch.

Ein cautionsfähiger, unverheiratheter junger Mann, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht als Hausmann, Markthelfer oder sonst ein anständiges Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen aus gebildetem Stande, die einige Jahre in einer achtbaren Familie den Kindern im Französischen und in der Musik Unterricht erteilt, so wie der Hausfrau hilfreich zur Seite gestanden hat, sucht recht bald hier oder auswärts unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Engagement. Hierauf Rücksicht nehmende werden ergebenst gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre W. R. poste restante Leipzig abzugeben.

Eine geübte Kochfrau sucht für die Messe ein Unterkommen in einer Küche. Auskunft erteilt Madam **Engmann, Dresdner Straße Nr. 58, im weißen Engel.**

\* Eine Demoiselle, im Schneidern geübt, wünscht noch in Familien Beschäftigung zu finden: Gewandgäßchen 2, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist, sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst. Näheres Antonstraße Nr. 9, parterre (rechter Hand).

**Gesuch.** Ein junges gebildetes Mädchen in den 20er Jahren, aus anständiger Familie, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition als Wirthschafterin, da sie schon 2 1/2 Jahre dergleichen Stelle zur Zufriedenheit ihres Principals conditionirt hat, worüber auch die genügendsten Zeugnisse zu haben sind; auch wäre dieselbe nicht abgeneigt in ein Verkaufsgeschäft zu treten, da sie im Rechnen und Schreiben geübt, überhaupt in der Wirthschaft, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten unterrichtet ist. Nähere und persönliche Auskunft wird erteilt lange Straße Nr. 20, 3. Etage links.

**Gesuch.** Eine Wirthschaftsmamsell, welche die besten Atteste aufweisen kann, sucht bei einer Herrschaft oder in einem Hotel eine anderweitige Condition. Da dieselbe jetzt noch bei einer Herrschaft in Dresden ist, so bittet man gefällige Offerten abzugeben Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein junges wohlherzogenes Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Familie einen Dienst, welchen es zum 1. Mai antreten könnte. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird ein Familienlogis, im Preise von 60—80 Thlr., in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen und Ostern a. c. beziehbare. Adressen mit H. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Logisgesuch.

Eine Etage nebst Kammer, ohne Meubles, im Grimma'schen Viertel gelegen und im Preise von circa 60 Thlr. jährlich wird zu Ostern oder Johannis d. J. zu miethen gesucht. Desfallsige Offerten mit Angabe des Preises werden unter der Chiffre: R. poste restante Leipzig erbeten.

**Gesucht** wird von einem Ehepaare ohne Familie ein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, wo möglich mit Küche, aber jedenfalls mit Gebrauch einer Küche. Adressen X. Y. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein hübsch meublirtes Zimmer und Schlafcabinet mit freundlicher Aussicht wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen mit G. bezeichnet bittet man kleine Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen hoch abzugeben.

**Gesucht** werden zwei meublirte möbirete Stuben nebst Schlafgemach in der Katharinen-, Hain- oder Reichstraße oder sonst in der Nähe des Marktes, diese Ostern zu beziehen und nicht über 3 Treppen hoch. Offerten beliebe man baldigst bei Herrn Kaufmann **Thümmler** in der Petersstraße abzugeben.

**Zu miethen** gesucht wird zu Ostern d. J. ein Familienlogis von 70—100  $\mathcal{F}$  in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sind Salzgäßchen Nr. 3 im Gewölbe abzugeben.

## Meßvermiethung.

Ein geräumiges Zimmer, nebst einem daran stoßenden kleinen, für Banquiers, Bijoutiers und dergl. sehr passend, ist für diese und folgende Messen zu vermieten: Reichstraße Nr. 21, goldne Weintraube, 2 Treppen.

Ein geräumiger Getreideboden ist von Ostern an zu vermieten: Windmühlenstraße Nr. 14 und daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Ein sehr freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 50 Thlr. zu vermieten. Näheres Münzgasse Nr. 5, 1 Treppe.

## Meßvermiethung.

In der Mitte der Reichstraße, Nr. 12, (budenfreie Seite) 1. Etage sind 2 Stuben nebst Alkoven als Verkauflocal zu nächster Ostern und folgenden Messen zu vermieten.

**Im Schhaus Nr. 20 an der Tauchaer Str. ist zu Ostern 1846 die 1. Etage zu vermieten. Sie besteht aus 8 Stuben, 1 Saal und übrigem Zubehör und ist äußerst elegant eingerichtet. Auf Verlangen kann auch ein Garten dazu abgegeben werden. Gehe.**

\* In der Burgstraße Nr. 21/139 ist die 3. Etage zu vermieten, und da nöthig, sofort zu beziehen. Näheres daselbst in der ersten Etage.

Das im Sporergäßchen Nr. 9 befindliche, ganz für sich abgeschlossene, mit separatem Eingang versehene Local, bestehend aus Parterrewohnung und erster Etage, ist von Johannis ab anderweit zu vermieten, und das Nähere Burgstraße 21/139, 1. Etage, zu erfragen.

Von Johannis oder Michaelis a. c. an ist die erste Etage eines in schönster Meßlage befindlichen Hauses, welches sowohl als Familienlogis, wie auch als Handlunglocal benutzt werden kann, zu vermieten durch Dr. **Gustav Haubold.**

Im Bantwischen Hause, Grimma'sche Straße Nr. 31, ist von Ostern an eine geräumige Niederlage zu vermieten.  
**Dr. Gustav Haubold.**



Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts die erste Treppe, 4 Treppen hoch.

Einige meublirte Stuben und Schlafstellen sind vom 16. April an zu beziehen: Hauptstraße Nr. 205, 4 Treppen.

**Vermiethung.** Ein in der großen Fleischergasse gelegenes mittlere Familienloft, 1 Treppe hoch beständig, ist von Oitern d. J. ab zu vermieten durch

**Adv Klein, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnb.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist die Hälfte einer Etage parterre nebst Garten, zu welcher Johannis d. J. die andere Hälfte gegeben werden kann. Näheres bei Herrn **Secarius**, lange Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Stuben auf der Grimma'schen Straße, in Auerbachs Hofe 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn und zwei Schlafstellen, den 1. April zu beziehen: Tauscher Str. 4, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen: Raundbrücken Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Expedition: Nicolaikirch. 6, 1. Et.

### Adams Kaffeegarten.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß in meinem neuen Etablissement im gewesenen **Sanssouci** von heute an alle Mittage à table d'hôte und à la carte gespeist wird. Die Güte der Speisen sowohl als die Preise werden meinen geehrten Gästen nichts zu wünschen übrig lassen.

Leipzig, den 16. März 1845.

Die echte aromatische harzige Gopfenbittere — jetzt einzig und allein bei **Rühne** in der Katharinenstraße.

**Heute Abend Mockturtle-Suppe in der bairischen Bierstube des Rhein. Hofes.**

\* Heute Abend Schweinskndelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **J. G. Böttiger**, Salzgäßchen im Keller.

Morgen Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Heinrich**, Ulrichsgasse Nr. 4.

Morgen Schlachtfest bei **C. Jacob** zum wilden Mann.

\* Morgen Schweinskndelchen mit Meerrettig und Klößen, wobei ein frisches Faß Göbrenner Bier angezapft wird bei **C. Böhme**, im Goldbahngäßchen.

**Verloren** wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege vom Gewandhause nach Lurgensleins Garten eine goldene Tuchnadel mit Granaten. Der eheliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung neue Straße Nr. 2, 1. Etage, abzuliefern.

**Verloren** wurde am Sonnabend als den 15. d. Mon. von einem armen Laufburschen ein Dividendenschein der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Nr. 20,095 Nr. V. Der eheliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung im Halle'schen Gäßchen Nr. 10, 3 Tr. hoch abzugeben.

**Verloren** wurde am Palmsonntage früh ein Gefangbuch von der Fleischergasse bis in die Nicolaikirche, oder in der Kirche selbst. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben: Fleischergasse, goldnes Schiff, rechts 2 Treppen.

**Verloren** wurde am Mittwoch im Gewandhause oder von da bis in die Katharinenstraße eine gelb carrirte Sammettschleife mit Brosche. Um deren gefällige Zurückgabe Katharinenstraße Nr. 27, 1 Treppe hoch gegen freundlichen Dank oder eine Belohnung gebeten wird.

**Verloren** wurde am 15. d. vom Thomaskirchhof über den Markt ins Theater, ein weißes Battisttaschentuch mit Spitzen besetzt, weiß gestickt L. J. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung im Kurprinz 1. Etage abzugeben.

**Verloren** wurde Sonnabend Abend von der großen Fleischergasse bis wieder dahin auf dem Wege über die kleine Fleischergasse, Klostersgasse, Grimma'sche Straße, Nicolaistraße, Brühl eine grün und schwarzgewürfelte, mit grauer Leinwand gefütterte Pferdedecke. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung große Fleischergasse Nr. 12, parterre abzugeben.

### Eine Belohnung

erhält derjenige, welcher einen gelben Hund mit weißer Abzeichnung an der Brust und Kopf, mit dem Zeichen Nr. 906 zurückbringt, oder genügende Nachricht geben kann, wo sich derselbe befindet. Zu melden Nr. 2, Schützenstraße.

Entlaufen ist Mittwoch oder Donnerstags eine dreifarbige Kage. Wer sie zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 5, parterre.

Zugelaufen ist ein kleiner weiß und braun gefleckter Wachstelhund. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen: Querstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein gelb und weiß gefleckter Wasserhund, ohne Steuerzeichen, ist zugelaufen. Abzuholen Ulrichsgasse Nr. 25.

Ein weißes Taschentuch mit den Buchstaben C. S. wurde vor circa 14 Tagen gefunden. In Empfang zu nehmen am Markte Nr. 16/1 beim Hausmann Herrn **Beißer**.

**Robert Matthorst** von hier befindet sich nicht mehr in meinen Diensten. Leipzig, 17. März 1845.

**Louis Jösel.**

### Anfrage.

Hat eine Privatgesellschaft das Recht, ein ganzes Publicum mit willkürlichen Geldstrafen zu belegen, wie es die Direction der Säch.-Bairischen Eisenbahn thut, die erst verflohenen Sonntag drei Fremde, die die an der Erde angebrachte Warnungstafel nicht bemerkten und dadurch eine kleine Umzäunung überschnitten, à Person um 10 Ngr. durch den Portier strafen ließ!! — Wozu wird dieses Geld, wenn es rechtlich erhoben, verwendet und wer bescheiniget es den Fremden???

**Drei bestrafte Fremde!**

Ist es ehrenvoll für eine geschlossene Gesellschaft, ein Mitglied zu besitzen, welches durch anstandswidriges — — — Benehmen allen Anspruch auf Achtung verloren hat —?

### Anfrage.

Wie kommt es, daß von Seiten der hiesigen wohlthätigen Schneider-Innung im Verfall der Annoncen vom Zuschneiden und Verfertigen von Damenkleidern kein Einhalt gethan wird, da doch dem zünftigen Gesellen nicht erlaubt ist, sich mit dergleichen bekannt zu machen, wenn er nicht in die Strafe von 5 bis 15 Thaler verfallen will, oder als Fremder bei zweimaliger Bestrafung das dritte Mal die Stadt verlassen muß.

An G...!! —

Heureux celui qui suit les impulsions de la conscience!!!  
J.....n!!!

Den beiden Freundinnen A----- und L----- nochmals unsern herzlichsten Dank.

**Die treuen Freunde.**



## Rheinischer Hof, Baiertische Bierstube: Gefrorenes Nürnberger Doppelbier.

Schwere Krankheit hinderte mich Ihren Brief in Empfang zu nehmen. Wäre es nicht möglich Ihren Brief an der bewußten Wohnung gegen den meinigen um 7 Uhr in Empfang zu nehmen?

Da Ihnen so viele Freundinnen antworten, so habe ich geschwiegen; doch dem Irrthum Inhalt zu thun, bitte ich ein Briefchen im Vertrauen an den bewußten Boten zu geben und es gelangt dann sicher in meine Hand. Ich habe keinen Brief erhalten, dann werde ich entscheiden. Das ist das letzte Mal auf diesem Wege.

**Die wahre Freundin.**

Unserm Freunde F. U ein herzlich **Adieu!!**  
 Lebe wohl Du alter Kneip, Genie und gute Geschäfte à la K...e!!  
 Diverse Nummern aus dem  
 Hôtel de Bavière.

## D a n k.

Ein edler Menschenfreund hat mir unter gestrigem Tage unter der Chiffre Th. die Summe von 20 Thalern für arme Hilfsbedürftige zu meiner Verfügung übersendet. Gern werde ich das in mich gesetzte Vertrauen durch gewissenhafte Vertheilung zu rechtfertigen suchen und sage daher dem edlen Geber im Namen der Empfänger meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank und rufe mit freudigem Herzen aus: Gott segne den Ehrenmann, der Kummerthänen trocken!

Leipzig, den 17. März 1845.

Schuhmacherobermeister **Walther**, Armenpfleger.

Als Brautleute empfahlen sich allen Freunden und Bekannten  
**Johanne Therese Erler** aus Hermannstadt  
 in Siebenbürgen,

**Carl Julius Habersang** aus Leipzig.

Schäßburg in Siebenbürgen, den 2. März 1845.

Allen Verwandten und Freunden die freudige Nachricht, daß meine liebte Frau, **Emma** geb. **Werner**, gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$  Uhr von einem gesunden Knaben zwar schwer, doch glücklich entbunden worden ist.

Dresden, den 16. März 1845.

**Carl Schuster**, Adv. und Stadtger.-Act.

Gestern Abend raubte uns der Tod unsern kleinen **Wag**, im Alter von 10 Wochen. Leipzig, den 16. März 1845.

**Carl August Simon** und Frau.

In den Nachmittagsstunden des 15. März d. J. entere mein innigstgeliebter Vater, der Postwirthschafts-Inspector **Gottfried August Neumann**, in Folge einer Drüsengeschwulst und Hinzutritt eines nervösen Fiebers sein mir so theures Leben im 63. Jahre, welches selbst die ausgezeichnete Kunst des Arztes, des hochgeehrten Herrn Dr. **Vollack** s. n., nicht länger zu fristen vermochte. Indem ich dieses, für mich so betrübende Ereigniß lieben Verwandten und Freunden auf diesem Wege ergebenst anzeige, bitte ich zugleich um deren stille Theilnahme. Leipzig, den 17. März 1845.

**Caroline** verw. **Neumann**, geb. **Leistner**.

Den am gestrigen Abend halb 11 Uhr erfolgten sanften Tod unserer geliebten Großmutter, Schwiegermutter und Tante, der verwitweten Frau Stadtrichter **Dillner**, geb. **Heinisch**, zu Lindenau im 77. Lebensjahre, zeigen wir nur auf diesem Wege entfernten Verwandten und Freunden der Entschlafenen, mit der Bitte um stillen Beileid an.

Delitzsch, Glauchau und Leipzig, den 15. Febr. 1845.

**Die Hinterbliebenen.**

## M. D. A.

Reine nicht um Deine Todten:

Deine Lieben sind auch mein,

Und der sanfte Friedensboten

Weihet sie dem besser'n Sein.

Bitter nicht vor leeren Namen,

Vor Verwesung, Tod und Grab;

Denn die dieser Erd' entkamen,

Streifen das Gewand nur ab.

Fülle Dein Inn'res mit sel'gem Glauben:

Seelen kann der Tod nicht rauben.

2.

## Einpaffirte Fremde.

3. Durchlaucht die Frau Fürstin von Schönburg, und  
 3. Durchlauchten die Prinzessinnen **Jo** und **Mathilde** von Schönburg, von Waldenburg, im Hotel de Prusse.  
**Alb**, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
**Krentz**, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
**Burg**, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
**Baumann**, Schachtmstr. v. Bredsdorf, und  
**Baruffaldi**, Part. v. Mailand, St. Breslau.  
**Bauwärtel**, Fabr. v. Ernstthal, St. London.  
**Bartista**, Geistl. v. Frascati, Hotel de Saxe.  
**v. Bodenhausen**; Rittmstr. v. Dresden, und  
**v. Bodenhausen**, Frau, v. Werseburg, Hotel de Baviere.  
**Brandis**, Kfm. v. Worms, und  
**Brauß**, Kfm. v. Langenberg, Hotel de Bav.  
**Beck**, Kfm. v. Cassel, und  
**Blendner**, Kfm. v. Worms, Hotel de Bav.  
**Buchner**, Kfm. v. Schweinfurt, Palmbaum.  
**Champsie**, Lehrer v. Pavenne, St. Breslau.  
**Detaint**, Kfm. v. Verona, Stadt Berlin.  
**Dietrich**, Förster v. Mittelfrohna, gr. Baum.  
**Dreier**, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. R.m.  
**Ernst**, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
**v. Falzig**, Baron, v. Mitau, Stadt Breslau.  
**Fühme**, Fabr. v. Osersleben, Palmb.  
**Fährbringer**, Kfm. v. Sero, Münchner Hof.  
**Grammann**, Kfm. v. Lübeck, Stadt Rom.  
**Grädrich**, Kfm. v. Lennep, Arantich.  
**Grötisch**, Kfm. v. Wafungen, Hotel de Pol.  
**Gidjchel**, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.  
**Gordan**, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.  
**Heiligendach**, Part. v. Stettin, Hotel de Pol.  
**Hertich**, Kfm. v. Bodenbach, Stadt London.  
**Hager**, Kfm. v. Schönberg, Stadt Breslau.  
**Hunzinger** und  
**Hiep**, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Saxe.  
**Jellinghaus**, Kfm. v. Magdeburg, v. de Pol.  
**Krieg**, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.  
**Königshöfer**, D., v. München, Stadt Riesa.  
**Köppen**, Optm., v. Torgau, Hainstraße 17.  
**v. Kaden**, Referend. v. Berlin, St. de Bav.  
**v. Künzberg**, Part. v. Dresden, St. Rom.  
**Ked**, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.  
**Lorch**, Kfm. v. Frankfurt a. M., und  
**Linde**, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.  
**Lüthi**, Kfm. v. Zwickau, Münchner Hof.  
**Lehmann**, Frau D., v. Torgau, Hainstraße 17.  
**Lehnert**, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
**Lenheim**, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
**Edler**, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
**Müller**, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Riesa.  
**Müller**, Frau, v. Leipzig, Stadt London.  
**Meper**, Kfm. v. Halberstadt, gr. Blumenberg.  
**Müller**, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.  
**Nitschertlich**, Chemik. v. Berlin, goldnes Sieb.  
**Wéga**, Kfm. v. Neval, Stadt Rom.  
**Müller**, Audit. v. Königsberg, Hotel de Bav.  
**Wobius**, Kfm. v. Gotha, weißer Schwan.  
**Reidhardt**, Kfm. v. Potsdam, und  
**Drifeld**, Part. v. Anklam, Palmbaum.  
**Richter**, Fabr. v. Wehrsdorf, Palmbaum.  
**Rau**, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.  
**Stübner**, Stadtrichter v. Großenhain, St. Hamb.  
**Simon**, Kfm. v. Halle, Stadt London.  
**Schubert**, Act. v. Zwickau, Stadt Hamburg.  
**v. Schlieben**, Gutsbes. v. Broda, Palmbaum.  
**Sonnemann**, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
**Sarasin**, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.  
**Starke**, Fabr. v. Lengenfeld, Stadt Breslau.  
**Stern**, Kfm. v. Lffenbach, Stadt Hamburg.  
**v. Uckermann**, Officier, und  
**v. Uckermann**, Gutsbes. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
**Wölke**, Kfm. v. Magdeburg, und  
**Wolgt**, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.  
**Wolgt**, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
**Woltrung**, Kfm. v. Rempten, Hotel de Bav.  
**Wengler**, D., v. Dresden, Münchner Hof.

Druck und Verlag von **E. Holz**.